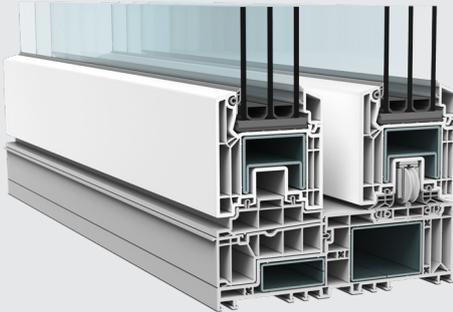
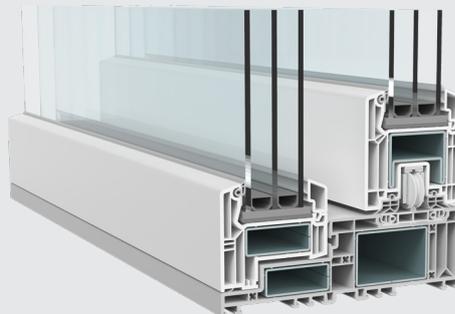


Hebe-Schiebetür

VEKAMOTION 82



VEKAMOTION 82^{MAX}



Hinweise zur Montage

100-420b



Das Qualitätsprofil

Impressum

Herausgeber:

VEKA AG
Dieselstraße 8
D-48324 Sendenhorst

Telefon: +49 (0) 2526 29-0
Fax: +49 (0) 2526 29-3710
E-Mail: info@veka.com
Internet: www.veka.com

Vorstand:

Andreas Hartleif (Vorsitzender/CEO),
Pascal Heitmar, Josef L. Beckhoff, Elke Hartleif, Dr. Werner Schuler

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dr. Andreas W. Hillebrand

Sitz der Gesellschaft:

Sendenhorst

Handelsregister:

Amtsgericht Münster HRB 8282

Umsatzsteuer-Ident.-Nr.:

DE 123995034

Copyright:

© VEKA AG, Sendenhorst 2023 – alle Rechte vorbehalten

Schutzvermerk:

Die VEKA AG untersagt hiermit die Weitergabe und Vervielfältigung dieses Dokumentes sowie die Verwertung und Mitteilung seines Inhalts, auch auszugsweise, soweit keine ausdrückliche Genehmigung vorliegt. Für Zuwiderhandlungen behält sich die VEKA AG vor, rechtliche Schritte einzuleiten. Die VEKA AG behält sich darüber hinaus alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster oder Geschmacksmustereintragung vor.

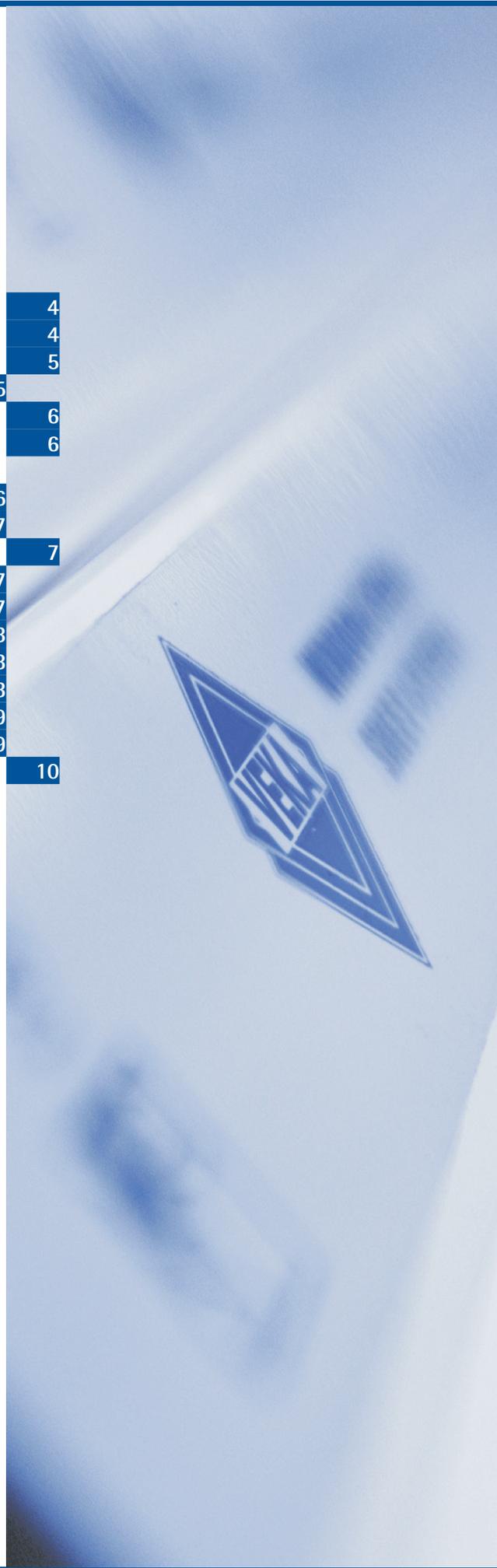
Haftungsausschluss:

Die VEKA AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die VEKA AG, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder Erfüllungsgehilfen der Autoren der VEKA AG kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

100 -420b_00

Hebe-Schiebetür

1 Allgemeine Hinweise zur Montage -----	4
2 Lagerung und Transport -----	4
3 Demontage der Flügel -----	5
3.1 Schiebeflügel demontieren -----	5
4 Grundregeln der Montage -----	6
5 Ausrichten und Befestigen -----	6
5.1 Verschraubungsabstände gemäß Montagerichtlinien -----	6
5.2 Anordnung von Trag- und Distanzklötzen ----	7
6 Verglasen und Verklotzen mit Glasfalzeinlagen ----	7
6.1 Aufgaben des Verklotzens-----	7
6.2 Glasfalzeinlage und Verklotzungsmaterial ----	7
6.3 Positionierung der Verklotzung -----	8
6.4 Breite der Verglasungsklötze -----	8
6.5 Position und Lage der Verklotzung -----	8
6.6 Ablauf des Verklotzens-----	9
6.7 Allgemeine Verklotzungsrichtlinie -----	9
7 Beispielhafte Einbausituationen inkl. Befestigung -	10

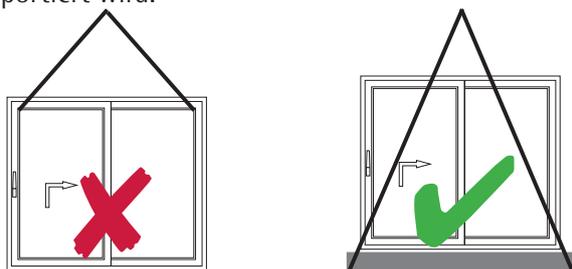


1 Allgemeine Hinweise zur Montage

Die nachfolgenden Hinweise zur Montage einer Hebe-Schiebetür sind eine Empfehlung von VEKA und beschreiben die wichtigsten Montageschritte einer fachgerechten Montage. Der genaue Ablauf und die Art der Montage hängen u.a. vom eingesetzten HST-Element, vom Produktionsprozess, den Einrichtungen des Fensterherstellers, dem eingesetzten Beschlag und maßgeblich von der Einbausituation sowie den jeweiligen Befestigungsmitteln mit jeweils entsprechenden Montagehinweisen ab.

2 Lagerung und Transport

- Die Lagerstelle ist grundsätzlich zu sichern, wodurch spätere Beschädigungen vermieden werden. Dabei sind die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
- Die Elemente sind senkrecht zu transportieren und zu lagern.
- Für Transport und Montage kann der Schiebeflügel demontiert werden.
- Es muss gewährleistet werden, dass die Elemente einen sicheren Stand haben und gut transportgesichert sind. Sie dürfen nicht verrutschen, verkanten, durchbiegen oder Ihre Lage verändern können.
- Die Elemente müssen gegen Schmutz und Beschädigungen geschützt werden.
- Die Elemente sind vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen; insbesondere dürfen keine durchsichtigen bzw. schwarzen Folien zur Abdeckung eingesetzt werden. Sofern Schutzfolie erforderlich ist, sollte diese weiß sein und ausreichend Belüftungsöffnungen vorweisen um einen Hitzestau zu verhindern.
- Ein eventueller Krantransport ist mit geeigneten Hebeschlingen bzw. -gurten auszuführen. Hierbei darf kein direktes Anhängen an die Profile im oberen Bereich erfolgen. Stattdessen sollte ein tragfähiges Untergestell bzw. ein tragfähiger Balken als Träger eingesetzt werden, auf welchem die Hebe-Schiebetür am Kran transportiert wird.



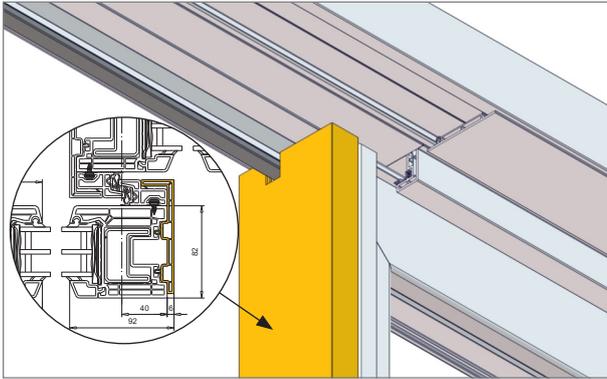
- Sofern ein Krantransport erfolgt, ist insbesondere in der kalten Jahreszeit ein ruckartiges Anheben zu vermeiden, sonst besteht Bruchgefahr. Beim Transport mit Aufzügen empfiehlt es sich, die Aufzugskabine auszukleiden, um Beschädigungen zu vermeiden.

3 Demontage der Flügel

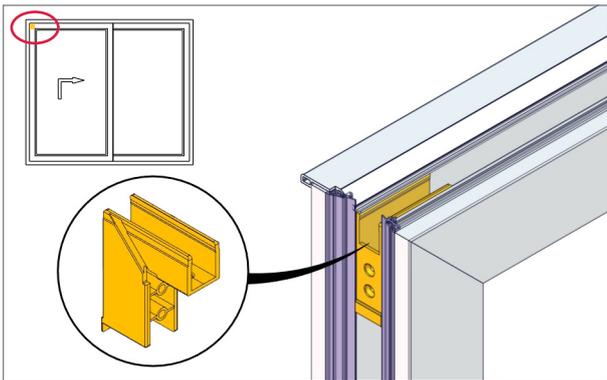
⚠ Bitte beachten!

Beim späteren Wiedereinbau der Flügel müssen sämtliche Dichtebenen und Abdichtungen wieder hergestellt und überprüft werden! Die Montage der Flügel erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Erläuterungen.

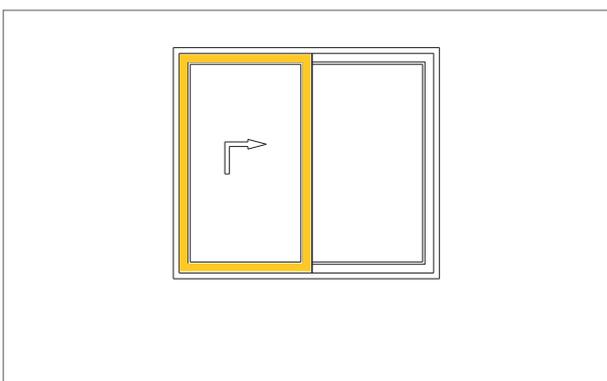
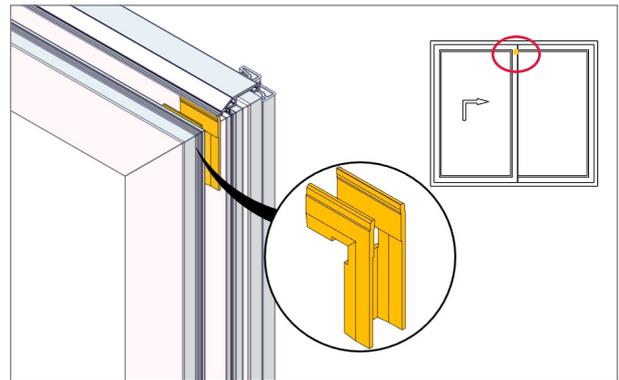
3.1 Schiebeflügel demontieren



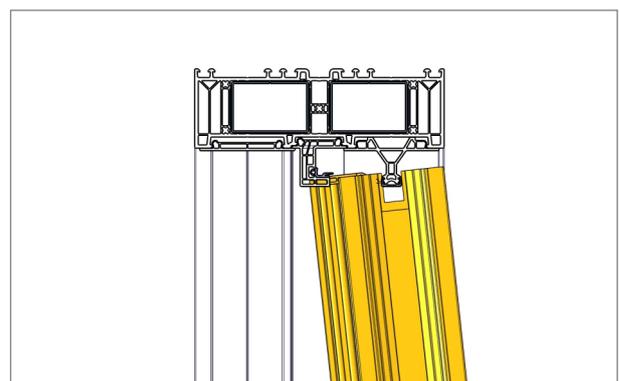
1. Abdeckprofil 105.426 vom Schiebeflügel entfernen.



2. Führungsleiter 109.157 und 109.147 vom Schiebeflügel lösen.



3. Schiebeflügel mit Hilfe eines Griffs entsperren, möglichst weit zur Endlage schieben und absenken.



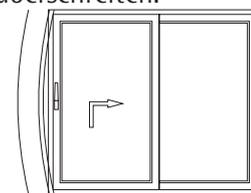
4. Schiebeflügel anheben, die Unterkante nach innen schwenken und dann den Schiebeflügel nach innen entnehmen.

4 Grundregeln der Montage

- Die Qualität und Gebrauchstauglichkeit einer HST ist neben dem Profilsystem und der HST-Fertigung maßgeblich abhängig von einer fachgerechten Montage.
- Die Befestigung muss mechanisch erfolgen z.B. mit Montageschrauben. Schäume, Klebstoffe o.ä. sind als Befestigungsmittel nicht zugelassen.
- Bei der Befestigung muss die Ausdehnung der Profile bei Temperaturänderungen gewährleistet bleiben.
- Kräfte aus Bauwerksbewegungen dürfen nicht auf das HST-Element übertragen werden.
- Fremdlasten dürfen nicht in das HST-Element eingeleitet werden.
- Bei der Montage sind grundsätzlich alle in der Ausschreibung geforderten Details, unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Richtlinien, zu berücksichtigen und einzuhalten! (Z.B. RAL-Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Türen, Technische Richtlinien des Glaserhandwerks und der Isolierglashersteller etc.)

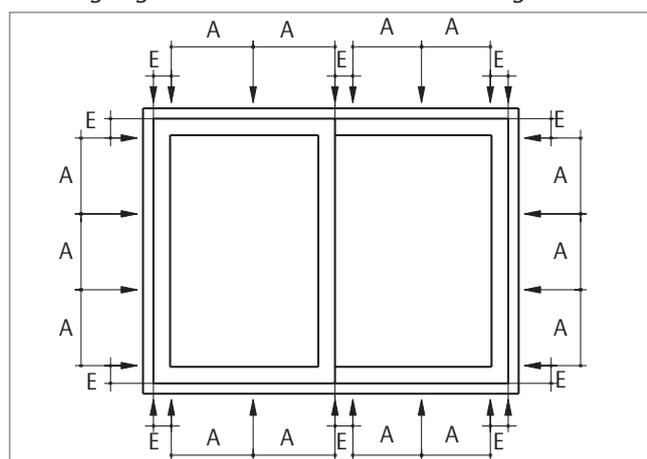
5 Ausrichten und Befestigen

- Es ist auf eine sichere Lastabtragung und Tragfähigkeit des Mauerwerks zu achten!
- Das Element muss dauerhaft flucht-, lot- und winkelrecht sowie tragfest eingebaut werden.
- horizontale Durchbiegung von Zarge und Bodenschwelle sollte ± 1 mm nicht überschreiten.
- Eine Vorspannung des Zargenrahmens ist weitestgehend zu vermeiden. In Folge von Toleranzen und nicht zu vermeidender Spannung sollte eine Krümmung des Zargenrahmens tendenziell nach außen gehen. Dadurch ist ein funktionales Schließen des Schiebeflügels in Verbindung mit richtiger Glasverklotzung gewährleistet.
- Die Bodenschwelle ist in der gesamten Bautiefe mit geeigneten Stützklötzen ca. alle 300 mm dauerhaft zu unterfüttern. Idealerweise hat die Bodenschwelle eine durchgängige Auflagefläche. Bei den Ecken ist ein Abstand von max. 150 mm einzuhalten. Die Klötze müssen aus einem geeigneten Material bestehen (z.B. PVC-U). Die Anordnung dieser darf die Dehnung des Elementes nicht unzulässig beeinflussen. Die Klötze müssen in der Baufuge zur dauerhaften Lastabtragung verbleiben.
- Die Befestigung erfolgt z.B. mit Montageanker oder -schrauben. Die Bohrungen werden im vertikalen und oberen, horizontalen Bereich im Montagekanal unter den jeweiligen Deckprofilen gebohrt.
- Die Befestigung nach oben ist zwingend erforderlich, insbesondere in Kombination mit Rollladenkästen, Beschattungsanlagen oder Rahmenverbreiterungen.
- Die Ausbildung und Abdichtung der Fugen zwischen Mauerwerk und Rahmen muss den jeweiligen Anforderungen entsprechen.
- Beim Ausrichten der Flügel ist auf gleichmäßige umlaufende Spaltmaße zu achten.



5.1 Verschraubungsabstände gemäß Montagerichtlinien

Befestigungsabstand von weißen und farbigen Elementen.



$A =$ Abstand untereinander 700 mm

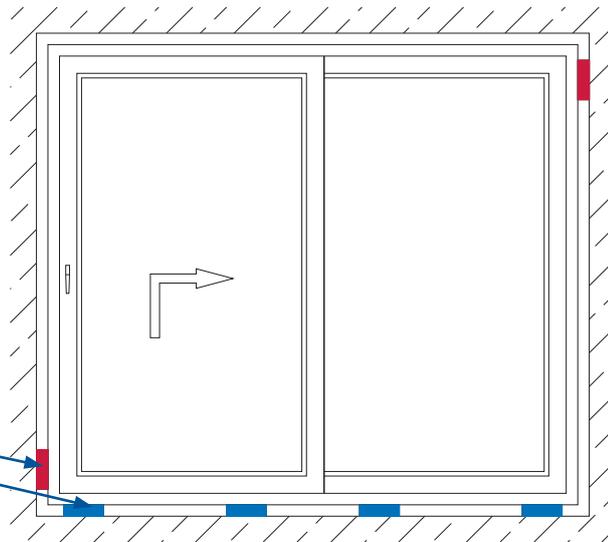
$E =$ aus der Innenecke 150 mm

5.2 Anordnung von Trag- und Distanzklotzen

Die Trag- und Distanzklotze dürfen den Rahmen nicht fest einspannen.
Maximaler Abstand aus der Ecke beträgt 150 mm.

■ Tragklotz
■ Distanzklotz

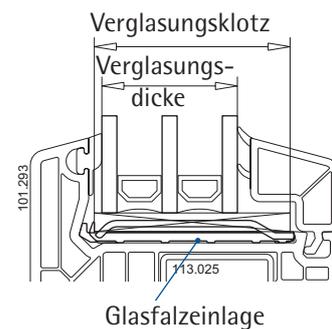
Ausrichtung
und Lastabtragung
zum Baukörper
(ca. alle 300 mm, idealerweise
durchgängige Auflagefläche).



6 Verglasen und Verklotzen mit Glasfalzeinlagen

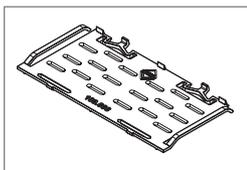
6.1 Aufgaben des Verklotzens

- Gewichtsabtragung und -verteilung der Scheibe zum Flügel-Rahmen.
- Bleibende Justierung des Flügel-Rahmens.
- Gangbarkeit der Flügel gewährleisten.
- Verhinderung direkter Kontaktmöglichkeit von der Scheibe zum Flügel-Rahmen.
- Die Glasfalzeinlagen überbrücken den Höhenunterschied von 3 mm zwischen dem Glasfalzgrund und der Oberkante der Glasleistenaufnahme.
- Belüftungsmöglichkeit.
- Minimierung Glasbruchrisiko.

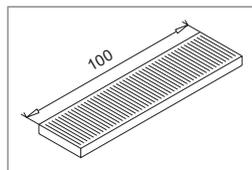


6.2 Glasfalzeinlage und Verklotzungsmaterial

Glasfalzeinlagen, Lager-, Distanz-, und Verglasungsklotze sowie Keile müssen so beschaffen sein, dass sie Witterungs- und Alterungseinflüssen widerstehen. Ihre Form darf sich durch Belastung nicht verändern. Bewährt haben sich Verglasungsklotze und Keile aus Kunststoff, wie beispielsweise PVC-hart. Für die verschiedenen Glasfalzgeometrien hat VEKA entsprechende Glasfalzeinlagen im Programm.



Beispiel Glasfalzeinlage



Beispiel Verglasungsklotz
(Material Polypropylen)

6.3 Positionierung der Verklotzung

Durch Aufkantungen am Ende der Glasfalzeinlage wird das Verrutschen der darauf liegenden Verglasungsklötze während und nach der Montage verhindert.

Die außenseitig angebrachten Anschlagstopper der Glasfalzeinlagen verhindern ein unkontrolliertes Einschieben der Glasklötze. Alle Glasfalzeinlagen sowie Verglasungsklötze sollten dauerhaft gegen Verrutschen gesichert werden.

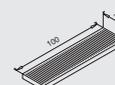
Nicht korrekt positionierte Klötze verlieren ihre Funktionalität und beeinträchtigen andere Funktionen, z.B.

- Klotz liegt vor dem Entwässerungsschlitz
- Flügel lässt sich nicht mehr optimal öffnen/schließen

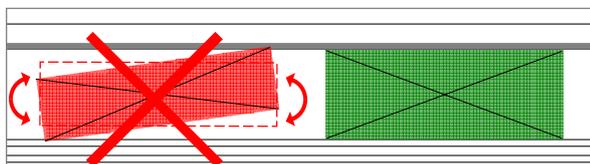
Die Verglasungsklötze sollten 100 mm lang und grundsätzlich mindestens 2 mm breiter als das Glas sein.

6.4 Breite der Verglasungsklötze

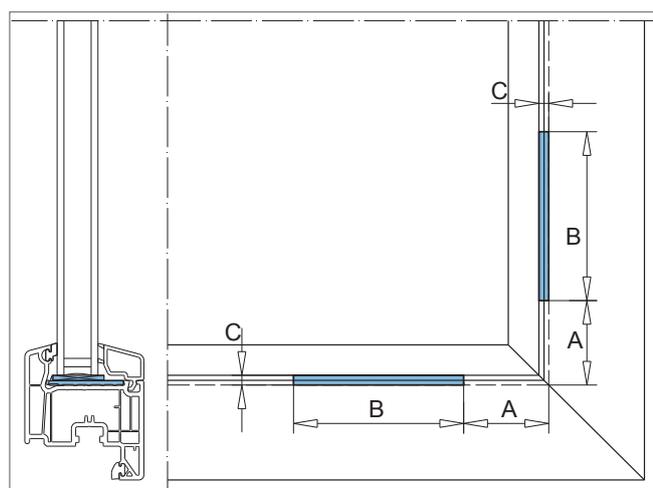
Dicke [mm]	Farbe	Breite (X) der Verglasungsklötze [mm]							
		26	30	34	40	46	50	52	56
1	weiß	142.026.1	142.030.1	142.034.1	142.040.1	--	142.050.1	142.052.1	142.056.1
2	blau	142.026.2	142.030.2	142.034.2	142.040.2	142.046.2	142.050.2	142.052.2	142.056.2
3	rot	142.026.3	142.030.3	142.034.3	142.040.3	142.046.3	142.050.3	142.052.3	142.056.3
4	gelb	142.026.4	142.030.4	142.034.4	142.040.4	142.046.4	142.050.4	142.052.4	142.056.4
5	grün	142.026.5	142.030.5	142.034.5	142.040.5	142.046.5	142.050.5	142.052.5	142.056.5
6	schwarz	142.026.6	142.030.6	142.034.6	142.040.6	142.046.6	142.050.6	142.052.6	142.056.6



6.5 Position und Lage der Verklotzung



Verklotzungslage und -breite



beispielhafte Darstellung

- A = Abstand der Verklotzung von der Ecke 20-50 mm
- B = Länge der Verklotzung (tragender Teile) 100 mm
- C = Höhe der Verklotzung min. 8 mm

⚠ Bitte beachten!

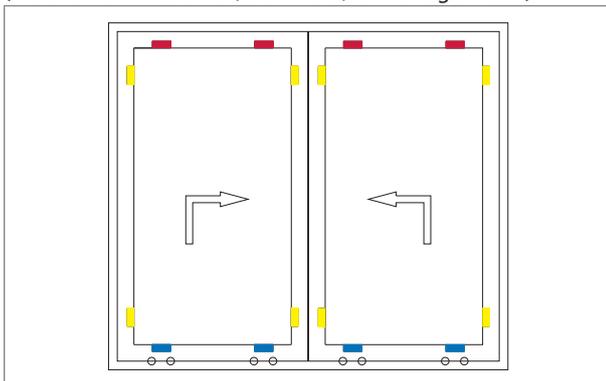
- Aufgrund hoher Glasgewichte ab 30 kg/m² wird empfohlen, den Abstand A des Klotzes aus der Ecke bis auf 20 mm zu verringern. Das Glasgewicht kann dadurch besser abgetragen werden. Eine vorherige Absprache bezüglich des Glasbruchrisikos mit Ihrem Glaslieferanten ist notwendig.
- Durch die Verwendung von VEKA Glasfalzeinlagen ist eine sichere Entwässerung und Belüftung des Glasfalzes gewährleistet.

6.6 Ablauf des Verklotzens

1. Glasfalzeinlagen im Falzbereich einklipsen.
2. Verglasungsklotze einlegen, beginnend unten horizontal auf den Glasfalzeinlagen. Die Klotzhöhe sollte mind. 8 mm betragen: 3 mm Glasfalzeinlage + 5 mm Verglasungsklotz
3. Glasscheibe auf den unteren Verglasungsklotzen absetzen und vorsichtig in den Flügel-Rahmen schwenken. Insbesondere im Bereich der Pfostenverbinder ist auf die erforderliche Glasfalzluft zu achten, um eine Beschädigung der Glaskanten zu vermeiden.
4. Restliche Verglasungsklotze unter Beachtung der Verklotzungsrichtlinie einsetzen.
5. Glasleisten einsetzen.

6.7 Allgemeine Verklotzungsrichtlinie

(Quelle: IGH Hadamar, Schrift 3, 6. Auflage 2003)



Klotzungsbeispiel für ebene Glasscheiben

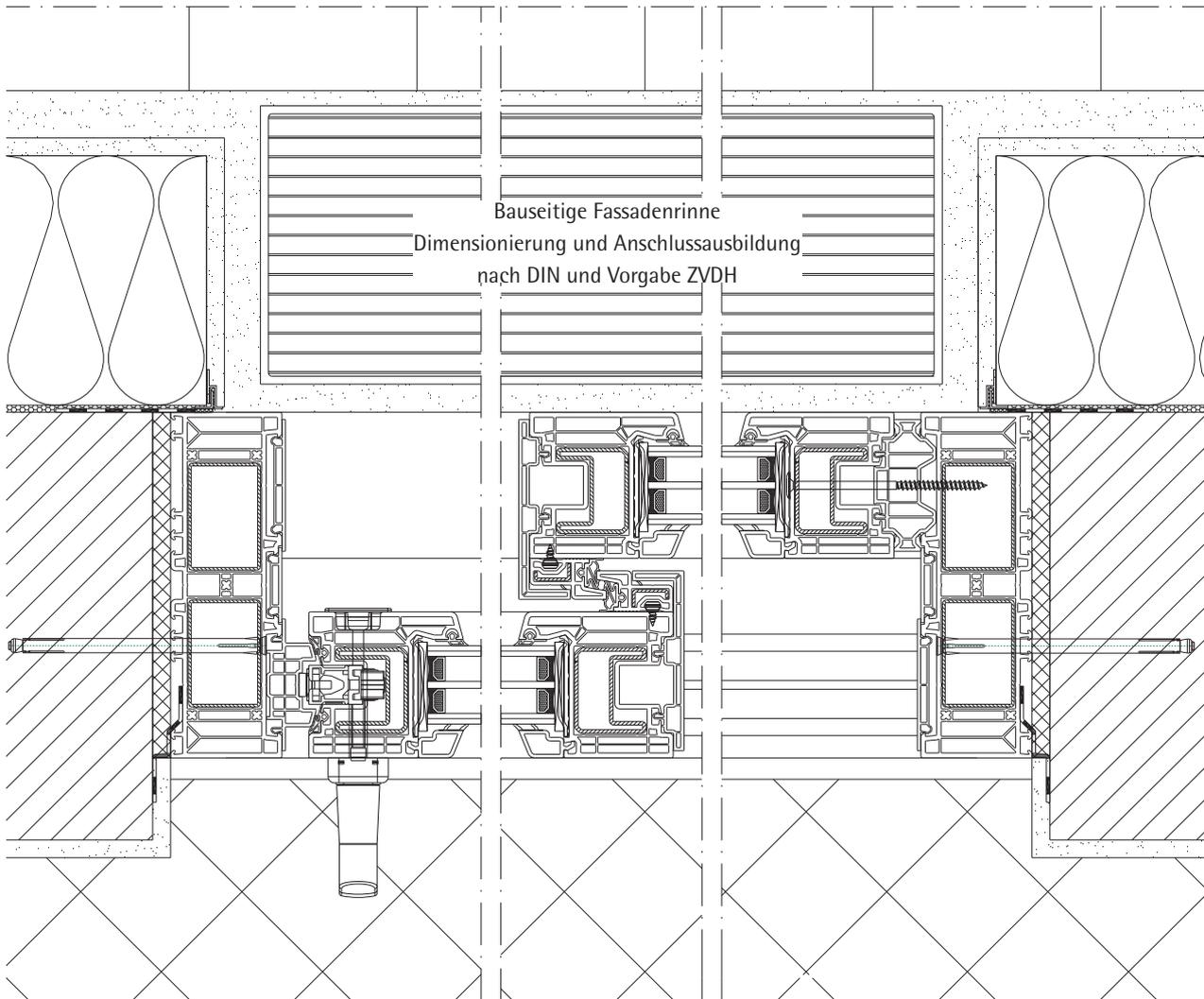
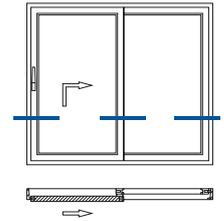
- *Tragklotze*
- *Distanzklotze*
- *Distanzklotze aus elastomerem Kunststoff*

⚠ Bitte beachten!

Die Positionen der Tragklotze sind abhängig vom Laufwagentyp und den Vorgaben des jeweiligen Beschlaglieferanten.

7 Beispielhafte Einbausituationen inkl. Befestigung

Schema A
Detailschnitt horizontal



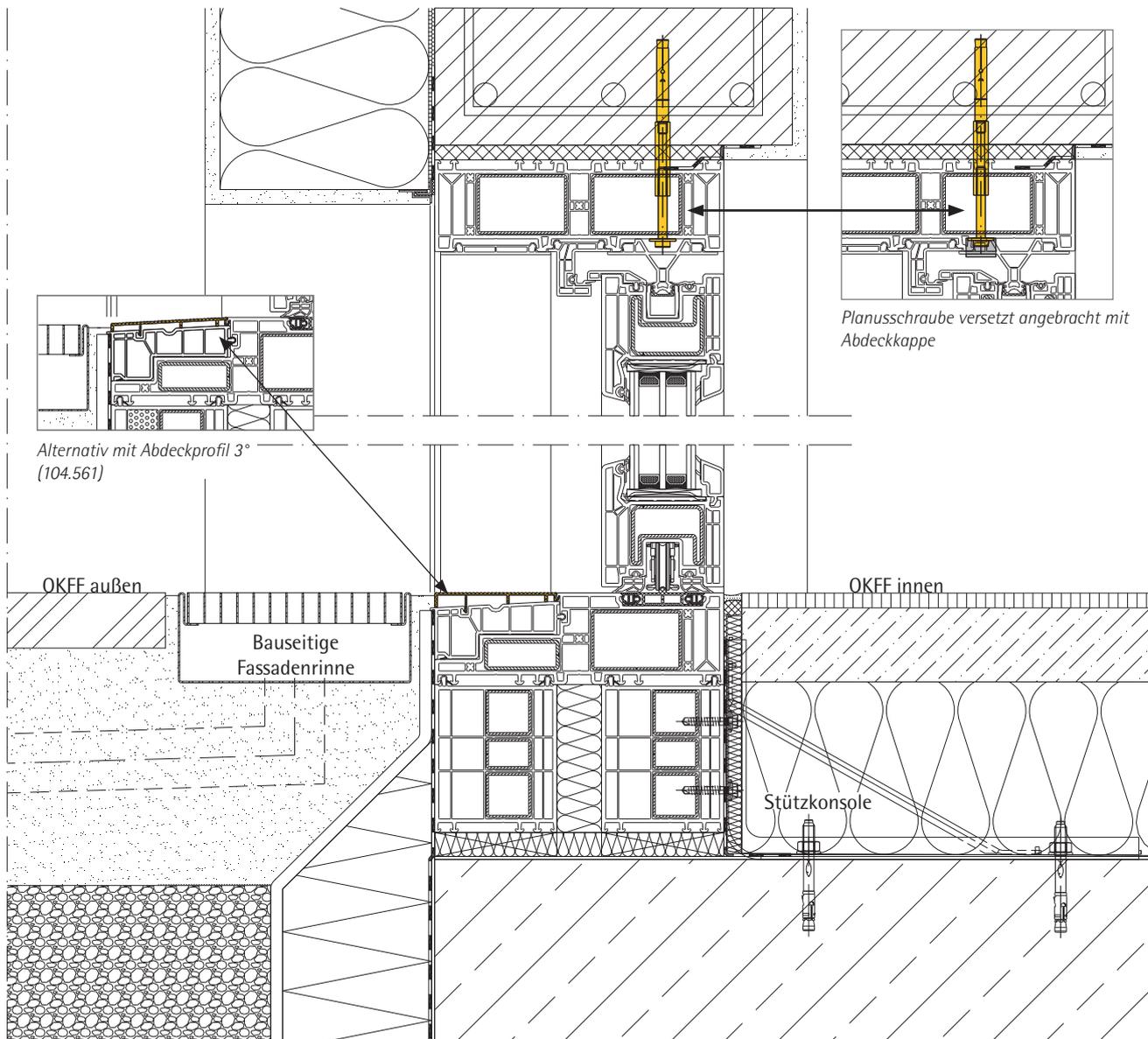
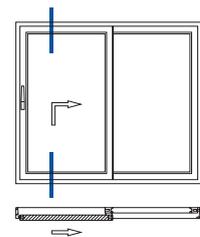
⚠ Bitte beachten!

Fremdgewerke, wie Gebäudedämmung und Gebäudeabdichtung, sind nur schematisch dargestellt. Genaue Planung erfolgt eigenverantwortlich durch Fachplaner/Architekt.

Die Montage ist abhängig von der jeweiligen Einbausituation. Dabei sind grundsätzlich alle in der Ausschreibung geforderten Details –unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Richtlinien– zu berücksichtigen und einzuhalten! (Z.B. RAL-Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Türen, Technische Richtlinien des Glaserhandwerks und der Isolierglashersteller etc.)

ZVDH: Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Schema A
Detailschnitt vertikal



⚠ Bitte beachten!

Fremdgewerke, wie Gebäudedämmung und Gebäudeabdichtung, sind nur schematisch dargestellt. Genaue Planung erfolgt eigenverantwortlich durch Fachplaner/Architekt.

Die Montage ist abhängig von der jeweiligen Einbausituation. Dabei sind grundsätzlich alle in der Ausschreibung geforderten Details –unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Richtlinien– zu berücksichtigen und einzuhalten! (Z.B. RAL-Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Türen, Technische Richtlinien des Glaserhandwerks und der Isolierglashersteller etc.)

OKFF: Oberkante Fertigfußboden

VEKA AG

Ein Unternehmen der Laumann Gruppe

Dieselstraße 8

48324 Sendenhorst

Telefon 0049 (0)2526 29-4880

Telefax 0049 (0)2526 29-4995

E-Mail technik@veka.com

www.veka.de



Das Qualitätsprofil
